



Nadia, die Großmutter des bei einer Polizeikontrolle in Nanterre getöteten Teenagers Nahel, sagte am Sonntag auf dem Sender BFMTV, sie habe „Vertrauen in die Justiz“.

„Hört auf, randaliert nicht!“ Fünf Tage nach dem Tod ihres Enkels meldete sich Nahels Großmutter am Sonntag, dem 2. Juli, telefonisch bei Sender BFMTV zu Wort und rief dazu auf, die Gewalt zu beenden. „Die Leute, die gerade etwas kaputt machen, ich sage ihnen: „Hört auf!“ Sie sollen nicht die Schaufenster zerschlagen, sie sollen nicht die Schulen zerschlagen, nicht die Busse. Stopp, das sind Mütter, die die Busse nehmen, das sind Mütter, die draußen spazieren gehen“, forderte Nadia, die Großmutter des Teenagers, der am Dienstag, dem 27. Juni, bei einer Polizeikontrolle in Nanterre (Hauts-de-Seine) getötet wurde.

Nadia said rioters were using the death of her 17-year-old grandson Nahel Merzouk, who was shot by police during a traffic stop on Tuesday, as "an excuse".

□□ France latest here: <https://t.co/2LDNP9ftiF> pic.twitter.com/OQ3j9ZcOa7

— Sky News (@SkyNews) July 3, 2023

„Wir wollen, dass diese Jugendlichen ruhig bleiben. Nahel, er ist tot. Meine Tochter hatte nur ein Kind, sie ist verloren, es ist vorbei, meine Tochter hat kein Leben mehr. Und ich, sie haben mich meine Tochter und meinen Enkel verlieren lassen“, fuhr sie fort und meinte dann, dass einige Randalierer „**Nahel als Vorwand genommen haben**“.

Nahels Großmutter sagte außerdem, sie sei „sauer“ auf die beiden Polizisten, „die meinem Enkel zweimal mit dem Gewehrkolben auf den Kopf geschlagen haben, und auf den, der direkt ins Herz geschossen hat“, aber nicht auf die gesamte Polizei. „Die Polizisten, zum Glück sind sie da“. Sie sagte außerdem, dass sie „**Vertrauen in die Justiz**“ habe.